



Diakonissen Mutterhaus St. Chrischona



LEITBILD DES DIAKONISSEN- MUTTERHAUS ST. CHRISCHONA

SELBSTVERSTÄNDNIS

DIAKONISCH MISSIONARISCH HANDELN – IN VERBINDENDER GEMEINSCHAFT

Dabei orientieren wir uns am Vorbild Jesu Christi, der uns motiviert, für und miteinander engagiert zu handeln und zu leben, sowie uns vorurteilsfrei mit sozialer Verantwortung den Herausforderungen der Zeit zu stellen und offen für Neues zu sein.



DIAKONISCH-MISSIONARISCH-HANDELN
IN VERBINDENDER GEMEINSCHAFT

GRUNDLAGEN

Verwurzelt in Gott und mitten im Leben

Wir glauben, dass Gottesdienst und der Dienst am Nächsten zusammen gehören. Uns ist wichtig, dass Gottes Wort auch dort zu hören ist, wo gepflegt, geheilt, gelehrt, getröstet und beraten wird. Wir gestalten in gemeinsamer Absprache Andachten, Gebetszeiten und Gottesdienste miteinander.

Das christliche Menschen- und Weltbild

Für uns ist jeder Mensch eine einmalige, von Gott geschaffene, bedingungslos geliebte und wert geachtete Persönlichkeit. Darin sehen wir seine Würde, die an keine Leistung gebunden ist.

Ebenso nehmen wir den uns von Gott gegebene Auftrag gegenüber dieser Welt ernst, in dem wir verantwortlich mit den Ressourcen umgehen und unsern Teil zur Schaffung und Bewahrung in der Gesellschaft beitragen.

DIAKONISCH-MISSIONARISCH-HANDELN
IN VERBINDENDER GEMEINSCHAFT

GRUNDAUSRICHTUNG

Die Umsetzung des Auftrags und die Erfüllung der definierten Aufgaben erfolgen durch

- ✓ die Erhaltung einer lebendigen Kommunität im Rahmen der Schwesternschaft,
- ✓ den Aufbau alternativer Lebensgemeinschaften und
- ✓ die Führung von Betrieben und Einrichtungen zur Erhaltung der wirtschaftlichen Grundlagen,
- ✓ die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Erfüllung der definierten Aufgaben sind:

Professionalität

Unser Ziel ist, dass die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden den Anforderungen der jeweils zu erfüllenden Aufgabe entspricht.

Grundwerte

In unseren Betrieben und Gemeinschaften bilden die christlichen Grundwerte Motivation und Grundlage für die Aufgabenerfüllung.

Wirtschaftlichkeit

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten beachten die Einhaltung ökonomischer Prinzipien. Wir achten dabei auf einen sorgfältigen und verantwortungsbewussten Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln.

DIAKONISCH-MISSIONARISCH-HANDELN
IN VERBINDENDER GEMEINSCHAFT

GELEBTE DIENSTGEMEINSCHAFT

wird bei uns geprägt von:

VORURTEILSLOSIGKEIT - Wir wollen jeden Menschen vorurteilslos achten und seine Würde respektieren. Kein Mensch darf zum Fall oder zum Objekt herabgewürdigt werden.

VERTRAUEN - ist für uns eine notwendige und verbindende Brücke zu Menschen und Voraussetzung für ein gutes Miteinander.

FREUNDLICHKEIT und **HILFSBEREITSCHAFT** - Wir können Hilfe geben, auch Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel unserer Hilfe ist die Stärkung zu mehr Eigenverantwortung und Mündigkeit. Das aufmerksame Zuhören und das Gespräch lassen uns erkennen, wo und wie wir Hilfe leisten können. Auch wir nehmen gerne Hilfe an. Partnerschaften in gegenseitiger Hilfe sind uns wichtig.

TOLERANZ - Die Ehrfurcht vor den Gewissensentscheidungen des Einzelnen führt zu gegenseitiger Toleranz und schützt den Nächsten vor Angriffen auf seine Würde.

EHRlichkeit - Niemand ist im alleinigen Besitz der Wahrheit. Kein Mensch ist fehlerfrei. Jeder kann sich irren oder täuschen. Jeder soll zu seinen Fehlern stehen können. Wir wollen im Gespräch ehrlich und aufrichtig um ein besseres Verständnis füreinander, um gemeinsame Lösungen und um Versöhnung ringen.

DIAKONISCHE WEGGEMEINSCHAFT

✓ *der Generationen*

Wir arbeiten generationenübergreifend und machen Mut, sich auf ein Leben in Gemeinschaft einzulassen um gemeinsames Handeln als eine Bereicherung des eigenen Lebens zu erfahren. Dabei nehmen wir die Bedürfnisse der Einzelnen ernst.

✓ *in Lernen und Bildung*

Wir fördern und unterstützen den Einzelnen in seinen Fähigkeiten und Begabungen und wollen, dass jeder Mensch seine Chance erhält.

✓ *in der christlichen Gemeinde*

Wir verstehen uns als Teil der weltweiten Kirche Jesu Christi. In diesem Sinne fördern wir die Zusammenarbeit mit christlichen, insbesondere evangelischen Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften.

✓ *durch Schutz und Solidarisierung*

Wir setzen uns für den Schutz allen menschlichen Lebens ein und solidarisieren uns mit hilfsbedürftigen, schwachen und ausgegrenzten Menschen.

✓ *in der Mitverantwortung*

Wir leben auf dieser Welt, um in Gottes Auftrag die Erde zu gestalten und zu bewahren. Auch in der täglichen Arbeit wollen wir Verantwortung für die Umwelt wahrnehmen.

✓ *in der Kommunikation*

Sie ist für uns ein wichtiger Bestandteil konstruktiver Arbeit. Deshalb achten wir auf Klarheit und Transparenz nach innen und aussen.

DIE ZUKUNFT IM BLICK

DIAKONISCH MISSIONARISCH HANDELN IN VERBINDENDER GEMEINSCHAFT HEISST

- ✓ in der Gegenwart die Zukunft im Blick haben. Unser Leitbild zeigt auf, dass wir die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft selbstbewusst annehmen wollen.
- ✓ ist für die Mitglieder des Stiftungsrats, der Geschäftsleitung, Diakonissen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für alle Betriebe des Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona verbindliche Grundlage und Orientierung für ihr Handeln.
- ✓ in Gemeinschaften und Betrieben eigenes Profil gewinnen durch bewusste Schwerpunktsetzung in den Handlungsfeldern, die in diesem Leitbild beschrieben sind. Das Leitbild ist Orientierungsrahmen für die Erfüllung der Aufgaben und die Basis, auf der weiterführende Aufgaben und Handlungsvorgaben entwickelt werden können.

Dieses Leitbild hat der Stiftungsrat am 15. Juni 09 beschlossen. Es markiert den Aufbruch des DMH.

DIAKONISCH-MISSIONARISCH-HANDELN
IN VERBINDENDER GEMEINSCHAFT

DIAKONISCH-MISSIONARISCH-HANDELN
IN VERBINDENDER GEMEINSCHAFT

DIAKONISCH-MISSIONARISCH-HANDELN
IN VERBINDENDER GEMEINSCHAFT